



Betreuungsgutscheine

Fragen und Antworten zur Projekteinführung, Qualität und der Situation in der Stadt Luzern



Betreuungsgutscheine ja oder nein? Wo passt das System? Was muss beachtet werden?

Diese und weitere Fragen greifen wir in diesem Merkblatt auf und beantworten diese aus Sicht der Stadt Luzern. Fragen zum Thema Anspruch und Auszahlung finden Sie in einem separaten Merkblatt.

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie

Luzern, Januar 2012

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 81 90
Fax: 041 208 81 69
E-Mail: betreuungsgutscheine@stadtluzern.ch
www.betreuungsgutscheine.stadtluzern.ch

Inhalt

Seite

| | |
|---|----------|
| Projekteinführung | 4 |
| 1 Wie viel Vorlaufzeit braucht es, um Betreuungsgutscheine einzuführen?..... | 4 |
| 2 Welche Aufgaben fallen während der Projekteinführung zusätzlich zum Vollzug an?..... | 4 |
| 3 Welche Herausforderungen ergeben sich beim Systemwechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung? | 4 |
| 4 Stimmt es, dass durch die Einführung der Betreuungsgutscheine Rechtsgleichheit zwischen privaten Anbietenden und staatlichen Betrieben geschaffen werden kann? | 4 |
| 5 Für welche Gemeinden sind Betreuungsgutscheine geeignet? | 5 |
| 6 Wo liegen die Stärken des Systems Betreuungsgutscheine?..... | 5 |
| 7 Wie lassen sich die Ausgaben für die Betreuungsgutscheine steuern?..... | 6 |
| 8 Hat der administrative Aufwand für die Kindertagesstätten durch die Einführung der Betreuungsgutscheine zugenommen? | 6 |
| 9 Bringen Betreuungsgutscheine nicht einen hohen Verwaltungsaufwand mit sich? | 6 |
| 10 Ist das Luzerner Antragsformular für die Betreuungsgutscheine nicht zu umständlich und der Verwaltungsaufwand zu gross? | 7 |
| 11 Wie viele Stellenprozente werden in der Stadt Luzern für den Vollzug, respektive die Abwicklung der Betreuungsgutscheine eingesetzt? | 7 |
| 12 Es gibt Eltern, die pro Monat Anspruch auf 20 Franken haben. Lohnt sich in diesen Fällen der administrative Aufwand?..... | 7 |
| 13 Gibt es eigentlich mit dem Betreuungsgutscheinsystem „Verlierer“, das heisst Eltern, die weniger Unterstützung bekommen als zu Zeiten des Sozialtarifs in der Kindertagesstätte? | 8 |
| 14 Müssen die Eltern den Kindertagesstättenplatz nach wie vor selbst suchen oder gibt es eine städtische Vermittlungsstelle?..... | 8 |
| Thema Qualität | 9 |
| 1 Ist das Projekt Betreuungsgutscheine nicht in erster Linie ein Finanzierungsmodell? | 9 |
| 2 Die Eltern haben mit den Betreuungsgutscheinen die freie Wahl, eine Betreuungsinstitution für ihr Kind auszuwählen. Wie unterstützt die Stadt Luzern die Eltern dabei?..... | 9 |
| 3 Müssen die zugelassenen Kindertagesstätten einen Qualitätsnachweis erbringen? Wer entscheidet darüber, ob sie Betreuungsgutscheine annehmen dürfen? | 9 |

| | | |
|--|---|-----------|
| 4 | Wirken sich Betreuungsgutscheine qualitätsfördernd oder qualitätsmindernd auf die Betreuungsangebote aus? | 9 |
| 5 | Es besteht die Gefahr, dass durch den freien Markt die Qualität in Kindertagesstätten sinkt. Was wird getan, um dies zu verhindern? | 10 |
| 6 | Kann es sein, dass die Gemeinde X eine Kindertagesstätte bewilligt, und die Stadt Luzern ist der Meinung, die Qualität sei nicht ausreichend? | 10 |
| 7 | Wie viele Stellenprozente stehen für Qualitätsentwicklung zur Verfügung und welche Aufgaben beinhaltet dies?..... | 10 |
| Situation in der Stadt Luzern | | 11 |
| 1 | Der Stadtrat von Luzern verspricht sich von guten Kinderbetreuungsangeboten den Zuzug guter Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Lohnt sich für die Stadt Luzern die Investition in die Kinderbetreuung für Vorschul- und Schulkinder aus volkswirtschaftlicher Sicht? | 11 |
| 2 | Könnte der Ausbau der Plätze kostenneutral gestaltet werden (gegenüber dem Modell der Objektfinanzierung)?..... | 11 |
| 3 | Wie sind die Tarife in den Kindertagesstätten? Gibt es einen Einheitstarif? | 11 |
| 4 | Wie budgetiert Luzern eine Zunahme der Ausgaben für die Finanzierung der Betreuungsgutscheine? | 12 |
| 5 | Warum erhalten Gutverdienende mit steuerbarem Einkommen ab 120'000 Franken keine Betreuungsgutscheine?..... | 12 |
| 6 | Wie hoch war der Elterntarif für subventionierte Plätze vor Einführung der Betreuungsgutscheine? | 12 |
| 7 | Warum werden nur Eltern finanziell unterstützt, die ihre Kinder fremdbetreuen lassen?..... | 12 |
| 8 | Wäre es nicht gerechter, generell höhere Steuerabzüge für Kinderbetreuung zugewähren? | 12 |
| 9 | Welche Betreuungsinstitutionen erhalten Ausbildungsbeiträge?..... | 13 |
| 10 | Projektorganisation Betreuungsgutscheine | 14 |

Projekteinführung

1 Wie viel Vorlaufzeit braucht es, um Betreuungsgutscheine einzuführen?

Die benötigte Vorlaufzeit hängt von verschiedenen Faktoren ab. Vor allem aber davon, um wie viele Kindertagesstätten es sich handelt, die von der Leistungsvereinbarung ins neue Finanzierungssystem wechseln.

2 Welche Aufgaben fallen während der Projekteinführung zusätzlich zum Vollzug an?

Im Pilotprojekt fallen zusätzliche Aufgaben wie Projektleitung, Kommunikation und Information an. Zudem gibt die Stadt Luzern dem Thema Qualitätsentwicklung während der Projektphase mehr Raum.

3 Welche Herausforderungen ergeben sich beim Systemwechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung?

Um den Übergang vom alten zum neuen System möglichst optimal zu gestalten, hat die Stadt Luzern im Rahmen der Übergangslösung individuelle und strukturelle Hilfe an die bisher subventionierten Kindertagesstätten sowie die Tageselternvermittlung gesprochen. Sie wurden bei der Tarifgestaltung und bei administrativen Aufgaben fachlich und finanziell unterstützt. Ende 2010 konnte die schrittweise Ablösung abgeschlossen werden.

Nachteile des Systemwechsels hatten sich bei denjenigen Eltern bemerkbar gemacht, welche bis zum Systemwechsel einen Betreuungsplatz in einer subventionierten Kindertagesstätte oder bei Tageseltern hatten. Es gab darunter Fälle, welche heute mehr für die familienergänzende Kinderbetreuung aufwenden müssen als früher, weil die Gesamtsumme der Unterstützungsleistungen mit dem neuen System auf mehr Familien verteilt wird. Bei diesen Eltern wurden ebenfalls individuelle Übergangslösungen geleistet, um Härtefälle zu vermeiden.

4 Stimmt es, dass durch die Einführung der Betreuungsgutscheine Rechtsgleichheit zwischen privaten Anbietenden und staatlichen Betrieben geschaffen werden kann?

Ja, denn seit der Einführung der Betreuungsgutscheine haben alle Eltern mit Wohnsitz in der Stadt Luzern die gleichen Voraussetzungen zum Bezug von Betreuungsgutscheinen.

5 Für welche Gemeinden sind Betreuungsgutscheine geeignet?

Grundsätzlich ist es in allen Gemeinden möglich, Betreuungsgutscheine einzuführen. Aus der Erfahrung mit dem Pilotprojekt in der Stadt Luzern sowie den Erfahrungen in Horw und Hochdorf erscheint ein Subventionierungsmodell mit Betreuungsgutscheinen unter den nachfolgenden Bedingungen besonders geeignet:

- Wenn die Kinder einer Gemeinde nicht nur innerhalb, sondern auch ausserhalb der politischen Gemeinde familienergänzend betreut werden und die Gemeinde nicht mit vielen verschiedenen Kindertagesstätten Leistungsvereinbarungen abschliessen will.
- Wenn eine Gemeinde bereit ist, in familienergänzende Kinderbetreuung zu investieren, kaum über eigene Betreuungsangebote verfügt und rasch und ohne grossen Aufwand familienpolitisch aktiv werden möchte.
- Wenn in den subventionierten Institutionen im Gegensatz zu nicht subventionierten Institutionen lange Wartelisten bestehen und diese abgebaut werden sollen und für alle Eltern Rechtsgleichheit bezüglich der finanziellen Unterstützung erreicht werden soll.
- Wenn der Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung klein ist und keine oder nur wenige entsprechende Angebote an Tageseltern oder Kindertagesstätten auf Gemeindegebiet vorhanden sind.
- Wenn nur mit einzelnen Institutionen Leistungsvereinbarungen bestehen und dadurch die Umstellung auf ein neues Subventionierungsmodell nur wenige Institutionen betrifft.

6 Wo liegen die Stärken des Systems Betreuungsgutscheine?

Im Zusammenhang mit der Einführung der Betreuungsgutscheine sind zurzeit die folgenden Punkte positiv zu bewerten:

- **Umsetzung der familienpolitischen Leitsätze des Stadtrates:** Die Leitsätze der städtischen Kinder-, Jugend- und Familienpolitik betreffend Existenzsicherung von Familien und Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden im Rahmen des Möglichen umgesetzt.
- **Wiederherstellung der Rechtsgleichheit:** Alle Erziehungsberechtigten mit Wohnsitz in der Stadt Luzern profitieren in Abhängigkeit von Einkommen und Berufstätigkeit im gleichen Umfang von der Unterstützung der öffentlichen Hand bei der familienergänzenden Kinderbetreuung.
- **Stärkung der freien Wahl der Betreuungsorganisation:** Die Eltern haben die freie Wahl der Kindertagesstätte. Sie wählen einen Betreuungsplatz aus, welcher ihren Wünschen betreffend Standort, Kosten, Öffnungszeiten, pädagogisches Konzept usw. am besten entspricht.
- **Transparenz:** Die Eltern kennen die Vollkosten der Betreuungsangebote und erhalten die finanzielle Unterstützung der Stadt direkt.
- **Positionierung und Professionalisierung:** Sämtliche Anbieter stehen seit der Einführung der Betreuungsgutscheine unter ähnlichen Bedingungen. Dies fordert die Institutionen heraus,

sich neu zu positionieren. Es zeichnen sich Spezialisierungen ab, das heisst die Suche nach der eigenen Qualität wird verstärkt.

- **Bedürfnisgerechtigkeit des Angebots:** Es kann festgestellt werden, dass mit der Einführung von Betreuungsgutscheinen die früher üblichen Wartelisten für Plätze in Kindertagesstätten reduziert werden konnten. Thema ist immer noch die Quartierabdeckung von Betreuungsinstitutionen. Weiterhin gesucht werden Plätze für Säuglinge, günstige Plätze sowie Plätze für bestimmte Wochentage.

7 Wie lassen sich die Ausgaben für die Betreuungsgutscheine steuern?

Eine Steuerung der Ausgaben bei einem System mit Betreuungsgutscheinen ist sehr gezielt möglich je nach Absicht der Betreuungsgutscheine. Beispielsweise kann mit der Festlegung der Grenze der Bezugsberechtigung (Höhe des steuerbaren Einkommens) gesteuert werden, ob eher untere (wie in Horw) oder auch mittlere Einkommen (wie in Luzern) mit Subventionen unterstützt werden sollen. So ist es möglich, auch auf der Basis bisheriger Gemeindebudgets Gutscheine einzuführen. Die Planung der Ausgaben hat im Gutscheinsystem eine grosse Bedeutung. Dazu ist aussagekräftiges Zahlenmaterial notwendig, auf dessen Basis Hochrechnungen über die Kostenentwicklung erstellt werden können. Sowohl in Luzern als auch in Horw und Hochdorf liegen die Hochrechnungen bezüglich der Kostenentwicklungen über den tatsächlichen Ausschüttungen der öffentlichen Hand. Es ist demzufolge auch mit Gutscheinen möglich, die Kosten im Griff zu haben.

8 Hat der administrative Aufwand für die Kindertagesstätten durch die Einführung der Betreuungsgutscheine zugenommen?

Die Kindertagesstätten, die früher einen Leistungsvertrag mit der Stadt hatten, schätzen insgesamt den administrativen Aufwand als weniger hoch ein als vor der Einführung der Betreuungsgutscheine.

9 Bringen Betreuungsgutscheine nicht einen hohen Verwaltungsaufwand mit sich?

Vor allem beim Start einer Subventionierung mit Betreuungsgutscheinen braucht es den Aufbau von neuem Know-how bezüglich der Beurteilung der Gesuche und der Auszahlung der Gutscheine. Ist die Einführung erfolgt, zeigt sich, wie in Horw und Hochdorf, dass der Verwaltungsaufwand bescheidener ausfällt, als wenn Leistungsvereinbarungen mit vielen verschiedenen Betreuungsinstitutionen (auch über die Gemeindegrenze hinweg) bewirtschaftet werden müssen, da der Vollzug hauptsächlich über die Eltern abgewickelt wird. Auch für die Betreuungsinstitutionen ist der administrative Aufwand geringer, da sie nicht mit verschiedenen Gemeinden Leistungsvereinbarungen mit unterschiedlichen Subventionsmodellen aushandeln müssen.

10 Ist das Luzerner Antragsformular für die Betreuungsgutscheine nicht zu umständlich und der Verwaltungsaufwand zu gross?

Mit dem Formular erheben wir tatsächlich einiges an Daten. Gerade in der Pilotphase ist eine breite Datenerhebung empfehlenswert, um das Projekt gut auszuwerten, damit eine seriöse und gerechte Verteilung der Subventionen sichergestellt werden kann. Die Stadt hat eine Informationsstelle eingerichtet, welche antragstellende Eltern unterstützt. Zudem bieten auch die Kindertagesstätten und die Tageselternvermittlung Hilfe an.

11 Wie viele Stellenprozente werden in der Stadt Luzern für den Vollzug, respektive die Abwicklung der Betreuungsgutscheine eingesetzt?

Für die Abwicklung des Vollzugs wie Anträge, Zahlungen, Kontakt Eltern und Betreuungsinstitutionen usw. stehen in der Stadt Luzern 110 Stellenprozente verteilt auf zwei Personen sowie zusätzlich eine Praktikumsstelle zur Verfügung.

In der Projektphase stehen weitere Stellenprozente für folgende Tätigkeiten zur Verfügung:

- Projektleitung, Information und Kommunikation, Begleitung und Unterstützung der Kindertagesstätten und Tageselternvermittlung bei der Umstellung von Leistungsvereinbarung zu Betreuungsgutscheinen, Statistik, Weiterentwicklung der Administration und Abwicklung in der Verwaltung im Zusammenhang mit Betreuungsgutscheinen: Zusammengefasst sind das etwa 120 Stellenprozente.
- Qualitätsentwicklung und Evaluation, Begleitung des Projekts etwa 70 Stellenprozente.
- Dieser Aufwand ist im Verhältnis zum Angebot und zur Nachfrage zu sehen: In der Stadt Luzern erhalten per 1. September 2010 Eltern von rund 600 Kindern Betreuungsgutscheine (etwa 420 Dossiers). Betreuungsgutscheine können in 45 Kindertagesstätten und über die Tageselternvermittlung der Stadt Luzern eingelöst werden.

12 Es gibt Eltern, die pro Monat Anspruch auf 20 Franken haben. Lohnt sich in diesen Fällen der administrative Aufwand?

Diese sogenannten kleinen Beträge dienen dazu, mittlere Einkommen etwas zu entlasten. Würden sie gestrichen, müsste die Einkommensgrenze nach unten gesetzt werden, sodass die mittleren Einkommen weniger oder gar nichts bekämen. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass 20 Franken pro Monat aufs Jahr gerechnet durchaus relevant sind. Der administrative Aufwand hält sich in Grenzen.

13 Gibt es eigentlich mit dem Betreuungsgutscheinsystem „Verlierer“, das heisst Eltern, die weniger Unterstützung bekommen als zu Zeiten des Sozialtarifs in der Kindertagesstätte?

Eltern, welche bisher ihr Kind in einer Kindertagesstätte mit Leistungsvereinbarung betreuen lassen konnten, müssen mit den Betreuungsgutscheinen zum Teil mehr bezahlen. Es kommt auf die Höhe der Tarife in den Kindertagesstätten an. Bei einer Kindertagesstätte mit Elterntarifen von 95 Franken zahlen die Eltern gleich viel wie bisher, in Kindertagesstätten mit höheren Elterntarifen zahlen sie mehr.

Für die betroffenen Eltern wurde eine finanzielle Übergangsregelung erarbeitet, damit Härtefälle vermieden werden können.

14 Müssen die Eltern den Kindertagesstättenplatz nach wie vor selbst suchen oder gibt es eine städtische Vermittlungsstelle?

Die Eltern suchen weiterhin ihren Platz selber. Der Kanton Luzern hat eine neue Suchmöglichkeit im Internet eröffnet, die das Suchen nach freien Plätzen an den gewünschten Tagen nach Gemeinde oder sogar nach Quartier möglich macht: www.kinderbetreuung.lu.ch. Die meisten Einrichtungen haben freie Plätze.

Thema Qualität

1 Ist das Projekt Betreuungsgutscheine nicht in erster Linie ein Finanzierungsmodell?

Die Stadt Luzern fährt eine doppelte Strategie: Es geht einerseits um die Finanzierung, respektive die Auszahlung, andererseits soll gleichzeitig auch die Qualität gefördert werden.

2 Die Eltern haben mit den Betreuungsgutscheinen die freie Wahl, eine Betreuungsinstitution für ihr Kind auszuwählen. Wie unterstützt die Stadt Luzern die Eltern dabei?

Die Broschüre „Mein Kind in guten Händen“ unterstützt die Eltern in der Wahl der Betreuungsinstitution und die Plattform www.kinderbetreuung.lu.ch bei der Suche. Die Broschüre ist erhältlich bei der Stadt Luzern, Kinder Jugend Familie, oder unter www.kinderbetreuung.stadt Luzern.ch.

3 Müssen die zugelassenen Kindertagesstätten einen Qualitätsnachweis erbringen? Wer entscheidet darüber, ob sie Betreuungsgutscheine annehmen dürfen?

Die am Pilotprojekt beteiligten Kindertagesstätten müssen über eine Betriebsbewilligung der kommunalen Vormundschaftsbehörde verfügen. Eine Kopie der Betriebsbewilligung muss der Stadt Luzern eingereicht werden. Mit den Kindertagesstätten wird eine Vereinbarung unterzeichnet. Die Kindertagesstättenleitungen werden einmalig zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Nur Kindertagesstätten, die eine Betriebsbewilligung haben und die die Vereinbarung unterzeichnet haben, dürfen Betreuungsgutscheine annehmen.

4 Wirken sich Betreuungsgutscheine qualitätsfördernd oder qualitätsmindernd auf die Betreuungsangebote aus?

In Bezug auf die Einrichtungen zeigt sich, dass sich im Bereich der Qualität einiges tut. Da die Kindertagesstätten immer mehr zum Dienstleistungsunternehmen werden, wird das Thema Qualität auf eine neue Art angegangen.

Aus Sicht der Verwaltung war mit der Einführung einer Marktsituation eine professionelle Qualitätssicherung durch die öffentliche Hand zwingend erforderlich. Deshalb haben Luzern, Horw und Hochdorf bereits bei der Konzeptentwicklung der Betreuungsgutscheine diesem Aspekt ein besonderes Gewicht beigemessen. Mit dem Gutscheinsystem ist ein Aufbau von gemeindeeigenen Kompetenzen in der Qualitätsüberprüfung und bei der Unterstützung der Qualitätsentwicklung in den Institutionen (Aufsicht und Bewilligung) notwendig. Die Evaluation des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine wird zeigen, wie gut mit diesen Massnahmen die Qualität in den Institutionen gehalten beziehungsweise weiterentwickelt werden konnte.

5 Es besteht die Gefahr, dass durch den freien Markt die Qualität in Kindertagesstätten sinkt. Was wird getan, um dies zu verhindern?

Seit Beginn des Projekts werden alle Kindertagesstättenleitungen zweimal pro Jahr zu einem Qualitätsdialog eingeladen. Dabei wird auf der Grundlage eines Qualitätsmodell diskutiert. Es ist das Ziel, die Kindertagesstättenleitungen auf ihrem Weg des Qualitätsmanagements zu unterstützen und zu begleiten sowie ihnen Hilfsmittel und Instrumente mitzugeben. Ebenso wurden die Trägerschaften der Kindertagesstätten und der Tageselternvermittlung zu einem Dialog eingeladen.

6 Kann es sein, dass die Gemeinde X eine Kindertagesstätte bewilligt, und die Stadt Luzern ist der Meinung, die Qualität sei nicht ausreichend?

Nein. Die Stadt Luzern bezieht sich auf die Betriebsbewilligung, die die jeweilige Gemeinde erteilt hat.

7 Wie viele Stellenprozente stehen für Qualitätsentwicklung zur Verfügung und welche Aufgaben beinhaltet dies?

Insgesamt stehen für die Qualitätsentwicklung im Rahmen des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine 30 Stellenprozente zur Verfügung. Folgende Themen werden darin bearbeitet:

- Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Qualität (zwei- bis dreimal pro Jahr)
- Regelmässige (zweimal pro Jahr) Qualitätsdialoge mit Leitungen der Kindertagesstätten und Trägerschaften (einmal)
- Interne Ansprechperson der Evaluation, die durch einen externen Partner durchgeführt wird
- Entwicklungsarbeiten im Ressort Aufsicht und Bewilligung
- Entwicklung Bewilligung für Tageselternvermittlungen
- Interne und externe Information und Koordination

Situation in der Stadt Luzern

1 Der Stadtrat von Luzern verspricht sich von guten Kinderbetreuungsangeboten den Zuzug guter Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Lohnt sich für die Stadt Luzern die Investition in die Kinderbetreuung für Vorschul- und Schulkinder aus volkswirtschaftlicher Sicht?

Dem Stadtrat geht es grundsätzlich darum, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu stärken. Eine Studie der Gemeinde Horw zeigt, dass sich dies für die Gemeinde auch finanziell rechnen kann. So wird nachgewiesen, dass dank Kinderbetreuungsangeboten bei vielen Familien die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermieden oder deutlich reduziert werden konnte. Im oberen Einkommenssegment tragen gute Kinderbetreuungsangebote dazu bei, die Attraktivität einer Gemeinde als Wohnort zu erhöhen. Es wurde berechnet, dass für jeden Franken, den die Gemeinde für Kinderbetreuung ausgibt, 1.80 Franken in Form von Steuererträgen oder nicht ausbezahlter Sozialhilfe an die Gemeinde zurückfliessen. Dieses Ergebnis wird auch durch Studien anderer Gemeinden belegt.

2 Konnte der Ausbau der Plätze kostenneutral gestaltet werden (gegenüber dem Modell der Objektfinanzierung)?

Das Stadtluzerner Parlament hatte im Jahre 2008 beschlossen, die finanziellen Mittel für die familienergänzende Kinderbetreuung zu erhöhen. Das Budget der familienergänzenden Kinderbetreuung inklusive Administration betrug im Jahre 2007 2,4 Mio. Franken und 2010 4,1 Mio. Franken.

2007 profitierten nur fünf Kindertagesstätten mit 113 subventionierten Plätzen von diesen Subventionen. 2010 konnten Eltern in insgesamt 28 Kindertagesstätten (mit 622 Plätzen) in der Stadt und 18 Kindertagesstätten in der Agglomeration Luzern Betreuungsgutscheine einlösen. Die Gesamtzahl der Kinder, die von den Betreuungsgutscheinen profitieren, hat insgesamt zugenommen (2009: 434 Kinder mit Betreuungsgutscheinen, 2010: 543 Kinder mit Betreuungsgutscheinen).

3 Wie sind die Tarife in den Kindertagesstätten? Gibt es einen Einheitstarif?

Die Stadt Luzern hat keinen Einheitstarif. Vor Beginn der Einführung der Betreuungsgutscheine hatten die subventionierten Einrichtungen einen Einheitstarif. Mittlerweile haben die meisten Einrichtungen unterschiedliche Tarife für Säuglinge und für Kinder, da Säuglinge mehr Betreuung benötigen. Die Stadt Luzern bezahlt höhere Betreuungsgutscheine an Eltern mit Kindern bis 18 Monate.

4 Wie budgetiert Luzern eine Zunahme der Ausgaben für die Finanzierung der Betreuungsgutscheine?

Die Stadt Luzern budgetiert die Kosten für die Betreuungsgutscheine wie folgt: Anzahl Kinder im Vorschulalter, Prozentsatz der Kinder, die familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch nehmen (2010: 27 Prozent), an durchschnittlich zwei Betreuungstagen.

Für die Berechnung der zu erwartenden Ausgaben für Betreuungsgutscheine wird der Median des steuerbaren Einkommens genommen. Aufgrund der Erfahrungswerte 2009 und 2010 trifft die Budgetierung relativ gut zu. Exogene Faktoren wie zum Beispiel die Zu- oder Abnahme der Nachfrage nach Arbeitskräften können jedoch die Inanspruchnahme der familienergänzenden Kinderbetreuung stark beeinflussen.

5 Warum erhalten Gutverdienende mit steuerbarem Einkommen ab 120'000 Franken keine Betreuungsgutscheine?

Die Stadt Luzern ist der Ansicht, dass es sinnvoll ist, die beschränkt zur Verfügung stehenden Mittel gezielt für die Entlastung der tiefen bis mittleren Einkommen einzusetzen.

6 Wie hoch war der Elterntarif für subventionierte Plätze vor Einführung der Betreuungsgutscheine?

Die fünf Kindertagesstätten, welche über eine Leistungsvereinbarung bei der Stadt verfügten, hatten alle die gleichen Tarife. Der Minimaltarif lag bei 15 Franken, der Maximaltarif bei 118 Franken pro Tag. Die Tarife der Tageseltern über die Tageselternvermittlung betragen beim Minimaltarif 1.50 Franken pro Stunde plus 70 Rappen für die Mahlzeiten, beim Maximaltarif 9.50 Franken plus 2 Franken für die Mahlzeiten. Die Tarife der privaten Kindertagesstätten lagen bei etwa 90 Franken bis 130 Franken.

7 Warum werden nur Eltern finanziell unterstützt, die ihre Kinder fremdbetreuen lassen?

Der Stadtrat von Luzern möchte die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit gezielt unterstützen. Er erhofft sich davon auch eine Entlastung der Sozialhilfe, weil Eltern mit Kindern berufstätig sein können. Die familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätten kostet pro Tag bis etwa 130 Franken. Viele Eltern können sich das nicht leisten, sind jedoch auf die Erwerbsarbeit beider Elternteile angewiesen.

8 Wäre es nicht gerechter, generell höhere Steuerabzüge für Kinderbetreuung zugewähren?

Betreuungsgutscheine ermöglichen eine gezieltere Vergünstigung der familienergänzenden Kinderbetreuung als Steuererleichterungen. Steuerabzüge sind zudem erst ein bis zwei Jahre, nachdem die Kosten für die Kinderbetreuung anfallen, wirksam. Für Eltern in den untersten Einkommenssegmenten wäre damit eine Kindertagesstätte nicht mehr zahlbar, auch wenn sie

Steuervergünstigungen bekämen. Zudem bezahlen Familien mit tiefen Einkommen oft weniger Steuern, als sie Betreuungsgutscheine erhalten. Dies würde bedeuten, dass Steuergutschriften ausbezahlt werden müssten.

9 Welche Betreuungsinstitutionen erhalten Ausbildungsbeiträge?

Das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine sieht Ausbildungsbeiträge an Kindertagesstätten der Stadt Luzern vor, die qualifizierte Ausbildung betreiben. Die Kindertagesstätten erhalten pro Ausbildungsplatz 10'000.- Franken pro Jahr (bis 31.12.09 8'000.- Franken). Pro Betreuungsplatz werden jedoch max. 1000.- Franken pro Jahr bezahlt (bis 31.12.09 800.- Franken), welcher zur Ermässigung der Tarife eingesetzt werden kann. Die Ausbildungsbeiträge werden zu Beginn des Pilotprojekts im Jahr 2009 mit Stichtag 1. April, anschliessend jeweils per 1. Januar berechnet und im Juli ausbezahlt.

Folgende Ausbildungen werden berücksichtigt:

1. Lernende mit dem Ziel Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung
2. Verkürzte Grundausbildung für Erwachsene Fachfrau/Fachmann Betreuung
3. Praktikantinnen oder Praktikanten, die am Bildungszentrum Kinderbetreuung Zürich (bke) die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Kinderbetreuung absolvieren

Die Tageselternvermittlung der Frauenzentrale erhält ebenfalls Ausbildungsbeiträge, welche bis zum Ende des Pilotprojekts jährlich 20'000 Franken betragen.

10 Projektorganisation Betreuungsgutscheine

